

Damit Sie sich einen Eindruck über den Umfang und die Details des Werkes machen können, haben wir anstatt eines Auszuges das gesamte Inhaltsverzeichnis aufgelistet.

INHALTSVERZEICHNIS

A) SUCHET ZUERST DAS REICH GOTTES - ASKET, MÖNCH, KLOSTER.. 21

I. CHRISTUS, ASKESE UND MÖNCHTUM - DAS GRUNDPROBLEM	21
1.) Waren die Anfänge des Mönchtums christlich?	21
2.) Lebte denn Christus asketisch?	31
3.) Die Seele als Braut Christi.....	39
<i>Das Gleichnis der klugen und der törichten Jungfrauen.....</i>	<i>40</i>
4.) Das Ideal der Jungfräulichkeit	41
<i>Das Leben der hl. Katharina.....</i>	<i>42</i>
<i>Origenes singt das Lied auf die Jungfräulichkeit.....</i>	<i>44</i>
<i>Das Lob auf die Braut Christi.....</i>	<i>45</i>
<i>Von der geistigen zur physischen Jungfräulichkeit.....</i>	<i>49</i>
5.) Die Askese in apokryphen und gnostischen Schriften	50
<i>Christlich-gnostische Sekten.....</i>	<i>51</i>
<i>Die Markioniten.....</i>	<i>52</i>
<i>Valentinos.....</i>	<i>52</i>
<i>Tatian und seine Gemeinde.....</i>	<i>52</i>
<i>Die Enkratiten.....</i>	<i>53</i>
II. DIE ERSTEN ASKETEN UND EREMITEN	54
1.) Der heilige Antonius, Vater der Eremiten	56
<i>Das Leben des hl. Antonius.....</i>	<i>58</i>
<i>Seine spirituellen Lehrjahre.....</i>	<i>58</i>
<i>Die Versuchungen des Heiligen.....</i>	<i>59</i>
<i>Der Kampf mit den Dämonen.....</i>	<i>60</i>
<i>Der Gang in die Wüste - Antonius wird Lehrer der Eremiten.....</i>	<i>60</i>
<i>Der Wunsch nach dem Martyrium. Sein Ende.....</i>	<i>64</i>
<i>Und nun zum sogenannten Dämonenkampf.....</i>	<i>69</i>
<i>Zur Wirkung des Antonius im Abendland.....</i>	<i>69</i>
2.) Die Eremitenbewegung.....	70
3.) Vom Wesen der Eremiten	72
<i>Ihre Lebensart.....</i>	<i>74</i>
<i>Die Arbeit.....</i>	<i>75</i>
<i>Gebet, Schweigen, Einsamkeit.....</i>	<i>75</i>
<i>Brüderlichkeit und Milde.....</i>	<i>76</i>
<i>Die Lauren.....</i>	<i>78</i>
<i>Das Ende jener großen Bewegung.....</i>	<i>78</i>
III. NICHT DIE WÜSTE, SONDERN DIE KLOSTERMAUER TRENNT	79
1.) Pachomius, der Begründer des Mönchtums.....	80
2.) Anlage und Aufbau der pachomianischen Klöster	81

a)	Der innere Aufbau	81
	<i>Der Vaterabt.</i>	81
	<i>Die Klosteräbte und Hausoberen.</i>	81
	<i>Der Pfortner und weitere Ämter.</i>	82
b)	Das Leben im Kloster	83
c)	Die Klosteranlage.....	84
	<i>Die Pforte.</i>	84
	<i>Die einzelnen Häuser.</i>	85
d)	Das pachomianische Kloster als Urform	86
3.)	Das Vorbild Ägypten.....	86
IV.	DAS FRÜHE ABENDLÄNDISCHE MÖNCHTUM (4.-7. JH.)	87
1.)	Vielfältige monastische Ansätze.....	87
2.)	Augustinus und seine Regel	90
a)	Sein Leben	90
	<i>Das philosophische Leben auf Cassiacium.</i>	93
b)	Die Klöster für Laien	94
	<i>Thagaste, das erste Kloster des hl. Augustinus.</i>	94
	<i>Das Gartenkloster in Hippo Regius.</i>	95
c)	Das Kloster der Priester	95
d)	Regel und Aufbau der Gemeinschaft	96
	<i>Die Gemeinschaft.</i>	97
	<i>Die Mönche und die Seelsorge.</i>	98
3.)	Die Eremitenkolonie des hl. Martin von Tours (um 317-397)	98
a)	Das Leben des Heiligen	99
b)	Regel und Gemeinschaft.....	100
4.)	Die Inselklöster von Lérins.....	102
a)	Lérins erbaute das erste abendländische Kloster.....	102
	<i>Die Regel der vier Väter.</i>	104
	<i>Die Nonnenregel.</i>	105
b)	Neue Aufgaben für die Mönche - die Laus perennis	105
	<i>Die Gründung des Klosters St. Mauritius.</i>	106
5.)	Cassian - das ägyptische Vorbild wird im Abendland heimisch	106
a)	Über die Einrichtung der Klöster	107
	<i>Von der Kleidung der Mönche.</i>	108
	<i>Von den Gebetszeiten und den Psalmen.</i>	108
	<i>Von den Novizen.</i>	108
b)	Die Gespräche mit den Vätern.....	109
V.	DIE ABENDLÄNDISCHE NORM: DIE MAGISTERREGEL-ST. BENEDIKT	110
1.)	Die Magisterregel.....	111
a)	Ihre Aussagen	112
	<i>Die Regel konkretisiert das Evangelium.</i>	112
	<i>Die Aufnahme von Brüdern.</i>	114

Die Probezeit.....	114
Die Aufnahme von Priestern und Kindern.....	114
Die Oblati.....	115
Die Verweisung aus dem Kloster.....	115
Die Arbeit der Brüder.....	115
Der Tagesverlauf - Die Horen.....	116
Vom Essen und Trinken.....	117
Das rituelle Mahl.....	118
b) Ämter und Dienste im Kloster.....	118
Der Abt.....	119
Die Dekane.....	120
Der Cellerar oder Verwalter.....	120
Der Pförtner.....	120
Kleinere Dienste.....	121
c) Die Klosteranlage.....	122
Die Pforte.....	122
Das Oratorium.....	122
Der Speisesaal.....	123
Der Schlafsaal.....	123
Weitere, nicht näher beschriebene Einrichtungen.....	123
2.) Die Benediktregel.....	124
a) Das typisch Benediktinische.....	126
Die <i>discretio</i> des Abtes.....	126
Die Abtswahl (Kap. 64).....	127
Die Abtei (Kap. 56).....	127
Der Prior (Kap.65).....	127
Der Rat der Brüder (Kap. 3).....	128
Neue Einrichtungen.....	128
3.) Der heilige Benedikt.....	129
a) Sein Leben.....	129
b) Sein Werk.....	130
VI. RÜCKSCHAU: DAS MONASTISCHE LEBEN BIS BENEDIKT.....	131

B) GEBET - KULTUR - HERRSCHAFT..... 133

I. NEUE ZEITEN, NEUE VÖLKER - DAS KLOSTER IM DIENSTE VON SIPPE, STAMM UND REICH.....	133
1.) Der Norden wird Träger der Kultur.....	133
2.) Mönchtum und Kloster im Reich der Franken.....	134
3.) Iren - Angelsachsen - Franken.....	135
II. SELBSTTHEILIGUNG UND BUßE FÜR ANDERE - BEISPIEL IRLAND.....	136

1.) Keine Stadtkultur, aber Sippenbewußtsein und dienst am Mystischen	
Leib Christi.....	136
<i>Der mystische Leib Christi.....</i>	<i>136</i>
2.) Das Irische am Beispiel Columbans	139
<i>Irland.....</i>	<i>139</i>
3.) Columban - Buße, Mission und Kloster	140
a) Das Leben des Heiligen (um 543-616).....	140
<i>Zurück zu Columban.....</i>	<i>143</i>
b) Die „Regeln“ Columbans.....	146
<i>Die festgelegte Buße - die Bußbücher.....</i>	<i>148</i>
c) Das columbanische Klosterleben.....	149
d) Unterschiede und Neuerungen	150
<i>Tracht und Aussehen.....</i>	<i>152</i>
<i>Exemtion und Immunität.....</i>	<i>152</i>
<i>Das Kloster.....</i>	<i>153</i>
<i>Das Schreiben von Büchern.....</i>	<i>154</i>
<i>Die Peregrinatio.....</i>	<i>154</i>
4.) Die irische Vielfalt - Doppelklöster, Inklusen, Hospize	156
<i>Doppelklöster.....</i>	<i>156</i>
<i>Inklusentum.....</i>	<i>157</i>
<i>Hospize.....</i>	<i>157</i>
5.) Die Iren kamen immer wieder.....	158
<i>Die erste Welle.....</i>	<i>158</i>
<i>Die zweite Welle.....</i>	<i>160</i>
<i>Die dritte Welle.....</i>	<i>161</i>
<i>Ausklang.....</i>	<i>162</i>
III. DIE FRÄNKISCHEN KLÖSTER FINDEN ZUR EINHEIT - DAS WERK DES	
HL. BONIFATIUS	165
1.) Merkmale des germanisch - fränkischen Christentums.....	165
a) Das Eigenkirchenwesen	165
<i>Der Advocatus oder Kloostervogt.....</i>	<i>166</i>
<i>Rechte sind käuflich und verpfändbar - der Laienabt.....</i>	<i>167</i>
b) Die Vielfalt und Ungebundenheit der merowingisch-fränkischen	
Kirche	168
2.) Das Leben des hl. Bonifatius (673-754).....	169
3.) Sein Werk	172
a) Bonifatius organisiert die Reichskirche nach römischem Vorbild.....	172
<i>Das Kirchenrecht und die Hierarchie.....</i>	<i>172</i>
b) Mönche werden Missionare	174
c) Die Regel Benedikts wird Norm	175
IV. DER MYSTISCHE LEIB CHRISTI UND DAS VOLK GOTTES.....	178
1.) Die „Theokratie“ der Karolinger	178

a) Kaiser Karl der Große - der neue König David	178
b) Die Theokratie oder das Verhältnis des Menschen zum göttlichen Ganzen.....	182
<i>Das Wesen der Theokratie</i>	182
<i>Die göttlich kosmische Ordnung</i>	182
<i>Die Orientierung entsteht und wird gefeiert</i>	183
<i>Messe, Kirchenbau, apostolisches Mönchtum</i>	184
<i>Klerus und Mönchtum haben das Officium zu leisten</i>	186
<i>Kultorte - Grab und Reliquie</i>	186
c) Priester und Krieger	188
2.) Die Benediktregel als ursprüngliche christliche Norm	189
a) Die Verbreitung der Benediktregel.....	189
b) Benedikt von Aniane - Reformier und Reichsabt.....	192
<i>Sein Leben und Werk</i>	192
<i>Das Klosterleben und die Regelkonkordanz</i>	193
<i>Das Musterkloster wird Vorbild</i>	194
3.) Klöster im Dienst von Kirche, Kultur und Reich	195
a) Die Regelreform Benedikts von Aniane.....	196
<i>Das Officium oder der Gebetsdienst</i>	196
<i>Der Abt</i>	197
<i>Größe des Klosters, Gastrecht, Handarbeit</i>	198
<i>Speise und Trank</i>	199
<i>Die Bekleidung</i>	200
<i>Weitere Änderungen</i>	200
<i>Armut</i>	200
<i>Aderlaß</i>	201
<i>Bestrafung</i>	201
<i>Der Prior</i>	201
<i>Strenge Klausur</i>	201
<i>Zusammenfassung</i>	202
4.) Klosterliturgie und Klosterkirche am Beispiel der Reichsabtei Centula..	202
<i>Die Klosterkirche</i>	202
<i>Der Kreuzgang als Prozessionsweg</i>	203
<i>Viele Altäre - Die Begehung der Heilsgeschichte</i>	207
<i>Die Bedeutung des Kirchengebäudes</i>	208
<i>Das Westwerk</i>	208
<i>Zusammenfassung</i>	210
5.) Der Dienst am Wort Gottes	211
<i>Die Schriftlosen schreiben Bücher</i>	211
<i>„Über die Pflege der Schrift“</i>	212
<i>Die Palastschule</i>	214
<i>Kloster- und Domschulen</i>	216
6.) Die Kanoniker - Ihr Leben und Wirken	218
a) Die Kanonikerregel.....	218

<i>Aus der „Regel“:</i>	219
b) Das Leben der Kanoniker	220
<i>Das Domkloster.</i>	221
c) Eigenart und Entwicklung der Kanoniker	224
7.) Kanonissen und Benediktinerinnen	225
<i>Die Regel der Kanonissen.</i>	225
<i>Leben und Geschichte der Kanonissen.</i>	227
8.) Der Dienst am Reich	230
9.) Idee und Ideal - der Klosterplan von St. Gallen	232
<i>Aussagen und Bedeutung.</i>	233
V. ZUM VOLK GOTTES GEHÖREN AUCH DIE VERSTORBENEN: DAS	
TOTENGEDÄCHTNIS DER KLÖSTER	238
1.) Der Liebesbund.....	239
<i>Der Gebetsbund von Attigny.</i>	239
<i>Der Gebetsbund von Dingolfing.</i>	240
<i>Der innerklosterliche Bund von Weißenburg.</i>	240
<i>Die Reichenau und ihr Totengedächtnis.</i>	240
<i>Fulda.</i>	241
<i>Das Anniversarium.</i>	242
2.) Das Seelgerät	242
<i>Freigelassene beten für ihren Herrn.</i>	242
<i>Das Testament der Äbtissin Theophanu (+ 1054).</i>	243
<i>Die herzogliche Stiftung von Ingolstadt.</i>	244
3.) Die Armen als „Pfortner“ des Himmels	245
<i>Armenspeisungen.</i>	246
<i>Die Präbende als Gabe an die Armen.</i>	248
<i>Allgemeine Armenfürsorge.</i>	248
4.) Die Messe als Opfer für die Verstorbenen	249
<i>Gregoriusmesse.</i>	249
<i>Messe und Kreuzesopfer.</i>	250
5.) Die Mönche werden Priester.....	253
<i>Vision des Abtes Wetti von der Reichenau - Die Visio Wettini.</i>	253
<i>Der geistige Hintergrund der Visio Wettini.</i>	258
C) DIE INDIVIDUELLE NACHFOLGE - DAS FREIE KLOSTER, ERMITEN,	
LAIENSCHWESTERN UND BRÜDER	261
<i>Eremiten und Inklusen.</i>	262
<i>Cluny.</i>	263
<i>Doppelklöster.</i>	263
<i>Brüdermönche.</i>	263
I. ZURÜCK ZUM IDEAL - DIE BENEDIKTINISCHEN REFORMEN	265

1.) Der geschichtliche Hintergrund.....	265
2.) Cluny - Eine freie, benediktinische Abtei entsteht.....	268
a) Die Vorgeschichte.....	268
b) Die Gründung.....	269
c) Abt Odo prägt Cluny (927-942)	270
d) Die Entstehung des Klostersverbandes.....	273
e) Das Kloster von Cluny.....	274
<i>St. Gallen - Cluny</i>	276
<i>Fehlende Einrichtungen</i>	277
<i>Neuerungen</i>	278
f) Die Lebensordnung	279
<i>Die Freiheiten</i>	279
<i>Die Liturgie - das monastische Leben ein Fest</i>	280
<i>Ausblick auf die weitere Geschichte Clunys</i>	282
3.) Monastische Reform oder Erneuerung des Christentums?.....	283
a) Brogne	284
b) Gorze - Neuer Wein in alten Schläuchen.....	286
<i>Eremitische Anklänge</i>	286
<i>Einold, der erste Abt von Gorze (+968)</i>	287
<i>Johannes, der spätere Cellerar</i>	287
<i>Ein Leben nach der Benediktregel</i>	288
<i>Der neue Wein - Buße, Eremiten, Doppelkloster</i>	290
<i>Wilhelm von Dijon (962-1031)</i>	291
<i>Fruttuaria</i>	292
<i>La Cava und St. Victor in Marseille</i>	293
II. DER INDIVIDUELLE WEG - BÜßER, EREMIT, MÄRTYRER.....	294
1.) Ohne Schreiben und Lesen keine Spiritualität?	294
2.) Ein „Lösungsversuch“	295
3.) Eremiten und Inklusen	296
a) Der Einsiedler, die freieste Form der Imitatio Christi	296
<i>Beispiele - Der hl. Eremit Gunter</i>	297
<i>Adalbert von Prag - Bischof, Eremit, Missionar, Märtyrer</i>	298
b) Inklusen.....	298
4.) Das Jahrhundert der Eremiten - Orden, Kloster, Mönche und	
Laienbrüder	301
a) Der hl. Romuald - Büsser, Prediger, Einsiedler	302
b) Kloster und Plan von Camaldoli	306
<i>Der gemeinsame Bereich (I)</i>	307
<i>Die Einsiedelei (II)</i>	308
<i>Das Officium</i>	309
<i>Nahrung und Kleidung</i>	309
<i>Zusammenfassung</i>	309

c) Das Neue - Laienbrüder und Laienschwestern	310
d) Vallombrosa - Laienschwestern.....	311
e) Fonte Avellana	312
f) Bußgesinnung und Martyrium	313
D) EIN NEUES GOTTESBILD - UND NEUE MONASTISCHE WEGE.....	315
I. NICHT WELTENHERRSCHER, SONDERN DEMÜTIGER CHRISTUS	315
1.) Das Ideal des Urchristentums	317
2.) Hirsau - Laienbrüder, Frauen, Doppelklöster und Predigt	318
a) Die Gründung und Zielsetzung.....	318
b) Hirsau formt sich nach Cluny	322
c) Die Laienbrüder	323
3.) Mägde, Inclusinnen, Doppelklöster und Frauenkonvente	325
a) Mägde.....	325
b) Inclusinnen - jetzt Schwestern in Christo	326
<i>Herluka</i> (+1127).....	327
<i>Paulina</i> (+1107).....	327
c) Die Doppelklöster	328
4.) Die Kanoniker - Das wahre apostolische Leben	330
a) Säkular- und Regularkanoniker.....	331
<i>Die augustinischen Regeln</i>	333
b) Rottenbuch - Leben und Wesen der Kanoniker.....	334
c) Weitere Beispiele	337
<i>Die Kongregation von St. Rufus zu Avignon (1039)</i>	337
<i>Klosterrath, Diözese Limburg, Niederlande (1104)</i>	337
<i>Springiersbach in der Eifel (1107)</i>	338
<i>Bischof Konrad I. von Salzburg (1106-1147)</i>	339
<i>St. Viktor zu Paris (1113)</i>	340
d) Merkmale der Kanoniker	341
E) DER LIEBENDE CHRISTUS - CONTEMPLATION UND GOTTESCHAU	345
I. KARTÄUSER UND ZISTERZIENSER.....	345
II. DIE KARTÄUSER (1084)	348
1.) Der hl. Bruno als „Ordensstifter“	348
2.) Regel, Leben und Kloster	352
a) Entstehung und Aussage der Regel.....	354
b) Die Kartause, ein Spiegelbild der Regel	354

Der große Kreuzgang (A).....	355
Die Zelle (1).....	355
Der kleine Kreuzgang (B).....	358
Die Kirche.....	359
Die Wohnungen der Brüder (C).....	359
Essen, Kleidung, Tagesplan.....	360
c) Größe, Besitz und Einkommen.....	362
3.) Kartäuserinnen.....	363
4.) Das geistige, spirituelle Wollen der Kartäuser.....	365
III. ZISTERZIENSER (1098) - EIN REFORMZWEIG DER BENEDIKTINER.....	370
1.) Die Gründung.....	370
2.) Die Lage der Klöster.....	376
3.) Handarbeit, Besitz und Brüder.....	378
<i>Conversen, Grangien und Stadthöfe.</i>	379
<i>Trennung Mönch und Bruder.</i>	380
4.) Kloster, Leben und Form.....	381
<i>Fehlende Gebäude.</i>	386
<i>Tagesablauf und Speisevorschriften.</i>	388
<i>Kein Ornament, keine Kunstwerke.</i>	390
<i>Die Geistigen bedürfen des Bildes nicht - die Kritik Bernhards an der Kunst.</i>	392
5.) Die neue Imitatio - die Erfahrung der Gottesliebe.....	397
<i>Die göttliche Umarmung (achte Meditation).</i>	400
<i>Deutung der Klosteranlage bzw. des Ideals.</i>	405
<i>Verbreitung des Ordens - die Zisterzienserinnen.</i>	406
<i>Ausklang.</i>	408
<i>Die Trappisten - eine Reform der Zisterzienser.</i>	410
F) KEINE REGEL, KEIN KLOSTER - DAS EVANGELIUM GENÜGT.....	411
I. DAS APOSTOLISCHE LEBEN - DIE NEUE ART DER IMITATIO.....	411
II. ZU FUß WIE DIE APOSTEL - DIE WANDERPREDIGER.....	415
1.) Die Wanderprediger.....	416
<i>Bernhard von Tiron (um 1046-1117).</i>	417
<i>Robert von Arbrissel (um 1045-1117)</i>	417
<i>Vitalis von Savigny (+1122)</i>	418
<i>Heinrich von Lausanne (Mitte des 12. Jh.).</i>	419
<i>Eudo von Stella (+um 1148).</i>	419
<i>Petrus von Bruis (+um 1132)</i>	420
<i>Arnold von Brescia (+1155).</i>	420
<i>Pataria (Mitte 11. Jahrhundert).</i>	421
<i>Zusammenfassung.</i>	422
2.) Norbert von Xanten - Wanderprediger und Ordensstifter.....	422

3.) Die Norbertiner oder Prämonstratenser	429
4.) Die Prämonstratenserinnen.....	432
5.) Norbert, ein Armer in Christo	432
III. KETZER UND KATHARER - DIE UTOPIE EINER GEISTKIRCHE	436
1.) Die Katharer	438
a) Die Lehre	438
b) Ihr Kult und Sakrament	439
c) Ausbreitung und Auseinandersetzung	440
2.) Die Waldenser	443
3.) Die Humiliaten	444
<i>Zusammenfassung</i>	445
IV. DAS EVANGELIUM ALS REGEL - FRANZISKUS UND SEIN ORDEN.....	446
1.) Das Leben des Heiligen	447
<i>Das Testament des hl. Franziskus</i>	455
2.) Die existentielle Nachfolge in der Welt.....	457
3.) Sein Orden.....	461
a) Entstehung der Regeln.....	462
b) Die Regula non bullata	463
<i>Gehorsam und Amt (Kap. 5)</i>	464
<i>Armut, Kloster, Besitz und Arbeit</i>	464
<i>Das Predigen</i>	465
<i>Das Gebet</i>	465
<i>Essen, Fasten, Kleidung</i>	466
<i>Die Aufnahme</i>	466
<i>Bestrafung der Brüder</i>	467
<i>Das Festhalten an der richtigen Lehre</i>	467
<i>Die Frauen</i>	467
c) Von der Brüdergemeinde zum Orden	467
d) Der Streit um das Ideal.....	472
<i>Predigt, Kleriker, Studium, Besitz</i>	472
<i>Ideal und Geschichte</i>	473
<i>Observanten</i>	476
e) Die hl. Klara und die Klarissen.....	476
<i>Leben der hl. Klara (um 1193-1253)</i>	478
<i>Ihre Regel</i>	480
<i>Die Klarissen</i>	482
V. DOMINIKUS - DIE DOMINIKANER ODER DER PREDIGERORDEN.....	483
1.) Dominikus.....	484
2.) Sein Orden - Ordo fratrum Praedicatorum, Orden der Predi-	
gerbrüder	490
<i>Die Anweisung für die Novizen</i>	490

3.) Verbreitung und kurze Geschichte der Prediger.....	492
<i>Inquisition und Mission</i>	494
4.) Dominikanerinnen.....	495
5.) Das Studium der Bettelorden.....	495
<i>Das Studium der Dominikaner</i>	496
<i>Die Franziskaner</i>	498
a) Studium - Vernunft - Logik des Herzens.....	500
<i>Die Wandlung der Materie</i>	503
<i>Studium und Seelsorge - päpstliche Pflicht</i>	504
6.) Die Klöster der Bettelorden.....	505
<i>Das benediktinische Kloster</i>	505
<i>Die ursprünglichen Klöster der Bettelorden</i>	505
<i>Ihre Kirchen</i>	507

G) FRAUEN - DER DIENENDE WEG - IMITATIO CHRISTI - MYSTIK.....511

I. MÄNNLICHE ODER FRAULICHE SPIRITUALITÄT?.....	511
1.) Frauen gründen und leiten Klöster	514
<i>Arles - das erste Frauenkloster Galliens</i>	514
<i>Poitiers - Das Stift hl. Kreuz</i>	515
<i>Kildare - ein irisches Doppelstift</i>	515
<i>St. Gertrudis zu Nivelles</i>	516
<i>Odilienberg - Odilie und Herrad von Landsberg</i>	517
<i>Frauenchiemsee und Stift Buchau</i>	518
<i>Gandersheim</i>	518
<i>Gernrode</i>	519
2.) Hildegard von Bingen (1098-1179)	519
<i>Die geistige Schulung</i>	519
<i>Die Klostergründung</i>	520
<i>Ihr äußeres Wirken</i>	522
<i>Ihr geistiges Wirken - Seherin und geistige Lehrerin</i>	523
<i>Hildegards Heimgang</i>	525
<i>Zusammenfassung</i>	526
<i>Rückblicke auf frauliche Spiritualität</i>	527
3.) Die Beginen - die freie weibliche Nachfolge	528
<i>Leben und Wirken</i>	530
<i>Kritik an ihrem Leben - Ausblicke der Bewegung</i>	531
4.) Die Zisterzienserinnen	532
<i>Das Gebot oder das Gesetz der Armut</i>	532
<i>Zisterzienser und Zisterzienserinnen</i>	534
<i>Beispiel eines Zisterzienserinnenklosters</i>	536
<i>Die Klosteranlage</i>	537
5.) Die Dominikanerinnen.....	539

<i>Die ersten dominikanischen Frauenkonvente</i>	540
<i>Dominikanerinnen - die unerwünschten Töchter</i>	540
<i>Die Regel der Dominikanerinnen - ihre Klöster</i>	541
<i>Die Mystik der Dominikanerinnen</i>	542
<i>Die Frauen von Engeltal</i>	542
II. DAS MÖNCHTUM IM AUSGEHENDEN MITTELALTER	547
1.) Rückblick	547
2.) Verfall und Reformen	549
a) Die Zisterzienser.....	550
<i>Arbeit, Essen und Pitanzen</i>	550
<i>Luxus anstelle von Bescheidenheit</i>	551
b) Benediktiner	551
c) Die Bettelorden.....	552
d) Die Dominikaner	553
e) Spätmittelalterliche Reformen und Frömmigkeit	554
f) Observanten und Konventualen.....	554
g) Benediktinische Reformversuche	556
3.) Neue Orden	558
<i>Die Birgittinen</i>	558
<i>Die Serviten</i>	561
<i>Brüder vom gemeinsamen Leben - Devotio moderna</i>	562
4.) Die Reform der Karmeliten	563
<i>Die Karmelittinnen</i>	564
<i>Teresa von Avila und Johannes vom Kreuz</i>	564
H) DAS BAROCK - DIE VOLLENDUNG DER SCHÖPFUNG ALS THEMA...569	
I. HÖHEPUNKT UND VOLLENDUNG DES MONASTISCHEN	569
1.) Nicht das Mittelalter, sondern das Barock ist die monastische Epoche..569	
<i>Neue Orden</i>	570
<i>Die tätige Gottesliebe</i>	571
<i>Barocke Klöster</i>	572
II. DIE IMITATIO CHRISTI - DIE TÄTIGE GOTTESLIEBE.....	576
1.) Bruderschaften und Oratorien	576
<i>Florenz</i>	577
<i>Bologna</i>	577
<i>Vicenza</i>	577
<i>Genua</i>	578
<i>Mailand - Rom</i>	578
<i>Brescia</i>	578
2.) Die Barmherzigen Brüder vom hl. Johannes von Gott	579

3.) Der Dienst an Seele und Leib - die Weltpriesterorden.....	579
a) Die Theatiner (1524).....	580
b) Die Barnabiten - Paulaner (1533).....	581
c) Die Somasker (1540).....	582
d) Die Kleriker der Gottesmutter (1583).....	583
e) Die Kamillianer (1584).....	583
f) Die Piaristen (1597).....	585
g) Die Oblaten des hl. Ambrosius (1587).....	586
h) Die Oratorianer (1564/1611).....	586
<i>Gelehrte Oratorianer</i>	587
<i>Merkmale und Wirkung der Oratorianer</i>	588
4.) Die Schulbrüder.....	589
III. DEN FRAUEN FEHLT ES NICHT AN MUT - NONNEN OHNE KLAUSUR.....	589
1.) Annunciaten oder Nonnen des hl. Ambrosius (1408).....	590
2.) Die Ursulinen (1535).....	590
<i>Die französischen „Ursulinen“</i>	593
3.) Die Salesianerinnen (1610).....	594
4.) Die Barmherzigen Schwestern des hl. Vinzenz von Paul (1633).....	596
<i>Vinzenz von Paul</i>	596
<i>Die Töchter der Liebe - die Vinzentinerinnen</i>	598
5.) Die Englischen Fräulein (1640).....	599
<i>Maria Ward</i>	599
<i>Die Englischen Fräulein</i>	601
IV. DIE TÄTIGE GOTTESLIEBE.....	602
V. DIE GESELLSCHAFT JESU.....	602
1.) Das Leben des Gründers.....	603
2.) Aufbau und Regel der Gesellschaft Jesu.....	612
a) Das Grundgesetz, die Formula Instituti.....	612
b) Der Aufbau des Ordens - die Konstitutionen.....	618
<i>Aufnahme</i>	618
<i>Leitung des Ordens</i>	619
<i>Weitere Besonderheiten</i>	619
c) Eigenart und Geschichte.....	620
<i>Die Mission</i>	622
<i>China</i>	622
<i>Paraguay</i>	623
<i>Unterricht und Bildung</i>	624
<i>Ihre Schulen</i>	626
<i>Die Exerzitien</i>	627
<i>Das Theater</i>	629
<i>Die marianische Kongregation</i>	630

<i>Ende und Neuanfang</i>	630
VI. REFORM ALTER ORDEN	631
1.) Die Kapuziner	631
2.) Die Trappisten	635
VII. DER BAROCK - DIE FEIER DER ZUKÜNFTIGEN ERLÖSUNG	636
<i>Die Erlösung der Welt</i>	636
<i>Passion und Erlösung</i>	637
<i>Die Erlösung der Natur</i>	638
<i>Das perspektivische Deckengemälde - der geöffnete Himmel</i>	640
<i>Die Muschel - Sinnbild der Wandlung - Vereinigung der Gegensätze</i>	641
<i>Tätige Gottesliebe - Wissenschaft - Bildung</i>	642
<i>Architektur</i>	643
<i>Beispiel Ottobeuren</i>	643
<i>Die Bibliothek</i>	646
<i>Ausklang - Mensch und Himmel haben sich verschlossen</i>	648
VIII. SÄKULARISATION UND NEUBEGINN	651
1.) Das Ende der Klöster	651
2.) Die caritativen Kongregationen des 19. Jahrhunderts	653
a) Geschichtlicher und geistiger Hintergrund	653
<i>Kongregation</i>	653
<i>Nicht ora et labora, sondern labora et ora</i>	654
<i>Anzahl und Tätigkeit der Kongregationen</i>	655
b) Die Clemensschwester zu Trier, 1808	656
c) Die armen Franziskanerinnen von der Heiligen Familie zu Mallersdorf	657
d) Die Josefskongregation von Ursberg	657
e) Die Salesianer	658
3.) Die romantische Religiosität - Monastischer Neubeginn	659
4.) Neues Leben in alten Mauern - die Benediktiner	660
<i>Molesme - Beuron - Subiaco</i>	661
5.) Missionskongregationen, Säkularinstitute und evangelische Gemeinschaften	661
<i>Die Säkularinstitute</i>	662
<i>Rückblick und Ausblick</i>	663
ANHANG	667